

Diesen Witz habe ich als Beitrag zur VV am Donnerstag den 10. November 77, um 11 Uhr, im Audi - Max.

Wenn der Bundesminister für Bildung und Wissenschaften ein HRG veröffentlicht und der Hessische Kultusminister "Entwürfe zur Anpassung des Hochschulrechts an das HRG", dann sollten sie beide nicht nur das Copyright für alle Verlage umsonst freigeben, sondern sie sollten auch nicht durch staatliche Gelder verhindern, daß das Produzieren dieser Texte unter Konkurrenz von Verlagen und Druckereien verbreitet wird. Dies wurde aber getan. Die beiden Texte sind "kostenlos" aber in keiner Buchhandlung zu haben. Es gibt anscheinend doch schon Druckereien in Bonn und Wiesbaden, die regierungsgerecht drucken können.

Meiner Meinung nach ist ein Streik gegen das HRG nicht erforderlich. Der BM für B. u. W und der HKM müßten verklagt werden.

Darmstadt den 7. November 1977
Hrsg. Helmut Hahn